

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Unser Problem.

Unerklärlich, fast unglaublich sind die Ereignisse, die sich binnen Jahresfrist in Ungarn und in Österreich vollzogen haben. Wohl hat Europa schon während des abgelaufenen Jahrzehnts die Vorgänge in der Monarchie mit unverhohlenem Staunen mit angesehen, aber die Erschütterungen der letzten Monate scheinen so jenseits aller Erwartung und Berechnung, so voller Widersprüche, daß sie für alle, die an ein normales Funktionieren der Verfassungseinrichtungen gewöhnt sind, als undenkbar gelten müßten, wenn sie nicht wirklich wären.

Das kraftvolle ungarische Parlament bricht jählings zusammen und vermag keinen Widerstand, ja nicht einmal einen achtunggebietenden Widerspruch zu erheben — das kraftlose österreichische Abgeordnetenhaus, bis dahin fast das Gespött der Welt, schickt sich an, eine große, beinahe glorreiche Tat zu vollbringen, indem es die fortgeschrittenste beste Wahlordnung Europas begründet! Die Krone, dieselbe Krone, greift in Ungarn zu Mitteln des Absolutismus und schreitet in Österreich der demokratischen Reformbewegung voran! Das allezeit revolutionäre Magyarentum läßt sein Parlament durch den Oberst Fabrizious wie ein Verschwörerkonventikel auseinanderjagen und Budapest, ja das ganze Land bleibt ruhig! Die Koalition, welche die Dynastie und Österreich kühn in die Schranken gefordert hat, bringt gegen diesen sonderbaren 18. Brumaire des Fabrizious nur mühsam eine verspätete Resolution auf! Jene Nation, die einst Habsburg für entthront erklärt und gegen den Kaiser einen nachhaltigen Revolutionskrieg um seine Verfassung geführt hat, unterwirft sich löblich in den Trutzburgen seiner